

## JAHRESPROJEKT „KINDER FÜR KINDER“

### Grundschüler aus Wust laufen für Schulen in Afrika

Mit vielfältigen Aktionen, verteilt über das gesamte vergangene Schuljahr, bekräftigte die Grundschule Wust ihr jahrelanges Engagement für Kinder in aller Welt. Mit großer Ausdauer erlebten die Grundschüler(innen) in einem Sponsorenlauf Geld für Schulkinder in Afrika. Auch die Projektstage der Schule standen ganz im Zeichen der Solidarität mit anderen Kindern weltweit. Begeistert beteiligten sich die Wuster Jungen und Mädchen dabei insbesondere am Austausch mit ihrem Patenkind Linda in Malawi.

#### Sponsorenlauf und Projektstage im Zeichen weltweiter Solidarität unter Kindern

Durchgängiger Bestandteil und gleichermaßen Startschuss des Jahresprojekts war ein etwas ungewöhnlicher Sponsorenlauf. Während die meisten Schulen einige Stunden für eine gute Sache laufen, erhöhten die Wuster kurzerhand das Pensum: In einem Zeitraum von mehr als neun Monaten rannten die Erst- bis Viertklässler für die Aktion „Kinder laufen für Kinder“. Die Einnahmen kommen dem Bildungsprojekt „Schulen für Afrika“ zugute, das von UNICEF und der Nelson-Mandela-Stiftung

initiiert wurde, um Kindern in Angola, Malawi, Ruanda, Simbabwe und Südafrika den Schulbesuch zu ermöglichen.

#### Eine Strecke wie von Köln bis nach Madrid: Schüler liefen fast 1 800 km

Jedes Kind erhielt einen eigenen Laufpass, der fortan für jeden gelaufenen Kilometer um einen Stempelabdruck erweitert wurde, so dass niemand den Überblick über die absolvierte Strecke verlor. Von Zeit zu Zeit wurden alle Kinder über den aktuellen läuferischen Stand auf einem Plakat informiert. Zuvor hatte sich jede Klasse in der näheren Umgebung einen oder mehrere Sponsoren gesucht, die für jeden gelaufenen Kilometer 10 Cent spendeten. Der gemeinsame Start der Aktion wurde auf den traditionellen Friedenslauf Anfang Herbst 2005 gelegt. Im Laufe des Schuljahres selbst konnten die Kinder dann beliebig viele weitere Kilometer absolvieren. Gelegenheiten dazu bestanden in der Sport-AG, im Hort, in der wöchentlichen UNESCO-Stunde oder in der Freizeit. Ganz nebenbei leisteten sie dabei gleichzeitig einen Beitrag für ihre Gesundheit.



Aktion „Kinder laufen für Kinder“

Den Abschluss des Sponsorenlaufs bildeten die Bundesjugendspiele im Juni 2006, bei denen noch einmal letzte Kilometer gesammelt werden konnten. Auch zahlreiche Sponsoren und Vertreter(innen) der Presse waren anwesend, als das stolze Gesamtergebnis von fast 1 800 gelaufenen Kilometern bekannt gegeben wurde. Großen Applaus und eine Urkunde erhielten auch die drei fleißigsten Läufer(innen) der Schule. Eine Woche später wurde der Scheck in Höhe von 319 Euro an einen Vertreter der UNICEF übergeben, der sich herzlich für die Spende bedankte.

### **Solidarischer Trödelmarkt: Großer Basar für Linda**

Der Sponsorenlauf wurde begleitet von zahlreichen schulischen Projekten und unterrichtlichen Aktivitäten. Erstklässler lernten über Schulbedingungen in Afrika, wo ein(e) Lehrer(in) teilweise bis zu 70 Kinder gleichzeitig unterrichtet. Wie der Unterricht selbst in anderen Ländern vonstatten geht, inszenierten die vierten Klassen in einem kurzen Theaterstück.

Ständiger Bezugspunkt des Schullebens und auch des Jahresprojekts ist seit mehr als sechs Jahren das Mädchen Linda aus Malawi, zu dem die Wuster Grundschüler(innen) als Paten eine enge

Beziehung pflegen. So unterstützen die Kinder ihr Patenkind regelmäßig mit den Einnahmen eines jährlich stattfindenden Solidaritäts-Basars. Die diesjährigen Projektstage boten die Gelegenheit, sich mit den Lebensbedingungen der Kinder in Afrika und anderen Teilen der Welt genauer zu befassen. In der Durchführung wurden vielseitige Aspekte behandelt: Von der Problematik der Kinderarbeit über afrikanische Handwerkskunst bis hin zur Beschäftigung mit Spielen und Sprachen anderer Länder standen ganz unterschiedliche Themen im Mittelpunkt der Arbeiten, die in der abschließenden Ergebnispräsentation zu einem facettenreichen Gesamtbild verschmolzen.

So ergiebig und intensiv die Arbeit über das ganze Schuljahr hinweg auch war, es blieb doch noch Zeit für ein wichtiges Anliegen: Die dritte Klasse nutzte die günstige Gelegenheit der Projektstage, um ihrer Freundin Linda endlich einmal in einem langen Brief ausführlich über die vielfältigen Geschehnisse an der Schule zu berichten.

*Carmen Bärmann  
Grundschule Wust  
Daniel Fischer*

*Praktikant bei der Bundeskoordination  
der unesco-projekt-schulen, Bonn*



*Scheckübergabe an UNICEF*